

Uebersicht der für nachbenannte Stationen sicherzustellenden Verpflegsbedürfnisse.

Die Behandlung wird abgeführt				Beiläufiges Erforderniß				Anmerkung
am Tage	bei der Behörde	für die Stationen	auf die Zeit		täglich		Bettstroh à 12 Pfd.	
			von	bis	Heu			
					à 8 Pfd	à 6 Pfd		
					Portionen		Bunde	
21. Juli 1873	Bei der k. k. Militär-Verpflegs-Magazins-Verwaltung in Laibach.	Laibach	1. Septbr. 1873	31. August 1874	407	49	456	Das Heu wird zwar in zehnpfündigen Portionen behandelt und darnach bezahlt, ist jedoch in vollgewichtigen Portionen à 6 und 8 Pfd, bei welchen das Strohhalm mit 1/2 Pfd vorgeschlagen muß, abzugeben.
		Stein und Münkendorf			63	4	40	
		Bir und Kraxen			29	18	18	
		Prevoje						

**Offerts-Formulare.**

Ich Endesgefertigter, wohnhaft in . . . . ., erkläre hiemit infolge der Ausschreibung ddo. Laibach am 8. Juli 1873  
 1 Portion Heu à 10 Pfund zu . . . . . kr., sage . . . . .  
 die Portion Streustroh à 3 Pfund zu . . . . . kr., sage . . . . .  
 den Bund Bettenstroh à 12 Pfund zu . . . . . kr., sage . . . . .  
 in österr. Währung für die Station . . . . . und Concurrenz auf die Zeit vom 1. . . . . bis Ende . . . . . abgeben, für dieses Offert mit dem beiliegenden Badium von . . . . . fl. . . . . kr. haften und die Durchmarsch-Verpflegung nach dem Punkte a (b oder c) viermal des Monats besorgen zu wollen.

Ferner verpflichte ich mich, im Falle als ich Ersteher bleiben sollte, nach erhaltener amtlicher Verständigung hievon das Badium zur 10% Cautio unverzüglich zu ergänzen, und wenn ich dies unterlasse, mich dem richterlichen Verfahren, und zwar so zu unterwerfen, als wenn ich die Cautio erlegt und das Geschäft übernommen hätte; so daß ich also zur Ergänzung der Cautio auf gerichtlichem Wege verhalten werden kann, wie ich mich außer den kundgemachten auch den im Behandlungs-Protokolle enthaltenen Bedingungen vollkommen unterziehe.

Datum . . . . .

N. N.,  
 wohnhaft zu N.

**Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 157.**

(1597-1) Nr. 3268.  
**Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird hiemit bekannt gemacht:  
 Es sei über Ansuchen des Handlungs-hauses Weiß & Ledofski von Großkranich durch Herrn Dr. Benedikt von Gottschee gegen Jakob Tomez von Unterschalschitz wegen aus dem Vergleiche vom 14ten October 1871, Z. 5775, schuldiger 232 fl. 48 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub tom. XXIV, fol. 3377 vorkommenden Realität zu Unterschalschitz im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 1250 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsetzungen auf den 12. August, 12. September und auf den 14. October l. J.,

Herrschaft Gottschee sub tom. I, fol. 24 und 25, dann tom. II, fol. 220 und 287 vorkommenden Realitäten im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 1070 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsetzungen auf den 12. August, 12. September und 14. October l. J., jedesmal vormittags um 10 Uhr hiergerichts, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.  
 Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.  
 R. k. Bezirksgericht Gottschee, am 30. Juni 1873.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden bei diesem Gerichte eingesehen werden.  
 R. k. Bezirksgericht Gottschee, am 2ten Juni 1873.

(1574-3) Nr. 5415.  
**Zweite exec. Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:  
 Zu der in der Executionssache des Josef Kolich von Obersemon gegen Anton Hervatin von Untersemon pcto. 46 fl. c. s. c. mit Bescheid vom 3. September 1872, Z. 7414, auf heute angeordneten ersten exec. Realfeilbietung ist kein Kauflustiger erschienen, daher zu der auf den 22. Juli l. J. angeordneten zweiten Feilbietung geschritten werden wird.  
 R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 20ten Juni 1873.

um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.  
 Die Licitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
 R. k. Bezirksgericht Stein, am 24ten Mai 1873.

(1541-1) Nr. 1343.

**Erinnerung**

an Maria Kopina und deren unbekanntes Erben.  
 Vom dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird die Maria Kopina, verw. gem. Zeller, geborne Megusar, und deren unbekanntes Erben hiemit erinnert:  
 Es habe Anna Levicar geb. Zeler von Gofel durch Dr. Bratkovic wider dieselben die Klage auf Eigenthumsanerkennung der Realität Berg-Nr. 4 ad Pfarrgilt Hafelbach sub praes. 12. März 1873, Z. 1343, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den 16. August l. J.

früh 9 Uhr mit dem Anhang des § 29 der allgemeinen Gerichtsordnung angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Johann Cerle von St. Lorenz als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.  
 Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.  
 R. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 13ten April 1873.

(1594-1) Nr. 3027.  
**Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird hiemit bekannt gemacht:  
 Es sei über das Ansuchen des Johann Grabner von Nesselthal gegen Maria Sling von Altbacher wegen aus dem Vergleiche vom 27. October 1866 schuldiger 304 fl. 47 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Gottschee tom. IX, fol. 1324 und XXVIII, fol. 190 vorkommenden Realität im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 602 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsetzungen auf den 19. August, 19. September und 21. October 1873,

jedesmal vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

(1608-1) Nr. 2300.  
**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:  
 Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Videmsel von Aich in die exec. Versteigerung der der Gertraud Loude von Stop gehörigen, gerichtl. auf 1998 fl. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Habbach sub Ref.-Nr. 117 vorkommenden Realität wegen schuldiger 36 fl. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsetzungen, und zwar die erste auf den 5. August, die zweite auf den 5. September und die dritte auf den 7. October 1873, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur

(1595-1) Nr. 3855.  
**Executive Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird hiemit bekannt gemacht:  
 Es sei über das Ansuchen des Johann Erker von Gottschee gegen Mathias Hönigmann von Gottschee wegen aus dem Urtheile vom 26. September 1872, Z. 896, schuldiger 200 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der

Gegründet 1845.

1845 fondé.

# MÖBEL-NIEDERLAGE

## Mich. Orley,

Wien, Schottengasse Nr. 1,

empfiehlt dem geehrten Adel und dem P. T. Publicum ihr reichhaltig gut assortiertes Lager aller Artikel eigener Erzeugung, sowie Importartikel aller Länder zur Ausschmückung von Wohnungen, Bureaux und Villen. Auf Verlangen werden Ueberschläge, Zeichnungen, Photographien und Preis-Courants verabfolgt und die aufgegebenen Aufträge promptest effectuirt (1603-2)  
1873 Weitausstellung. Gruppe VIII.

# Cocons

von gesunden schönen Seidenraupen, gegen 40 Pfund, sind zu haben in der Vorstadt Tirnau Nr. 24 bei

(1632) Florian Hren.

# Schwimm schul: Eröffnung.

Das gefertigte Comité zeigt dem p. t. Publicum an, daß der Schwimmponton an der Laibach heuer wieder bedeutend vergrößert angefertigt und die Badeanstalt mit heutigem Tage eröffnet wurde.

Die Abonnementsgebühr beträgt:  
a) Für die ganze Saison 4 fl. ö. W.  
b) Für 12 Bäder 1 fl. ö. W.  
Karten für einzelne Bäder werden nicht ausgegeben. (1634-1)  
Der Ponton bleibt während der Zeit von 10 bis 11 Uhr vormittags für Damen reserviert. Unterricht an Nichtschwimmern wird gegen eine besondere Gebühr von 2 fl. ertheilt.  
Abonnementskarten sind nur in der Buchhandlung v. Kleinmayr & Bamberg zu haben.

# Der persönliche Schutz

zuständen des mündl. Geschlechts, Nervenleiden etc., den Folgen verrückter Onanie und geschlechtlicher Exzesse. — Durch jede Buchhandlung, in Wien von Carl Pohán, Wollzeile 20, zu beziehen. Preis 2 fl. 30 kr., mit Postsendung 2 fl. 40 kr.

Original-Ausgabe von Laurentius zu bekommen, welche einen Octav-Band von 232 Seiten mit 60 anatom. Abbildungen in Stahlstich bildet und mit dem Namensstempel des Verfassers versehen ist.

Nota bene. — Von meinem Buche liegen bereits 4 Uebersetzungen in fremden Sprachen vor (der dänischen, schwedischen, russischen und italienischen), welche gleichfalls durch den Buchhandel zu beziehen sind. L. (383-7)

(1614-2) Nr. 4072.

## Curatorsbestellung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gegeben, daß infolge Wechselklage des Leopold Glöcknik aus Eisern, durch Dr. Burger, gegen Josef Stroj von Gehsteig und rüchlich dessen Verlassenschaft peto. 320 fl. f. W. der letztern zur Wahrung ihrer Rechte Herr Dr. Steiner in Laibach als Curator bestellt und ihm gleichzeitig der über obige Wechselklage erlassene Zahlungsauftrag vom 3. Juli 1873, Z. 4072, zugestellt worden ist.  
Laibach, am 3. Juli 1873.

# Glücks - Offerte.

Wohl zu beachtende Glück und Segen bei Cohn. Grosse vom Staate Hamburg garantierte Geldlotterie von über 2 Mill. 621,600 Thaler.

Dieselbe ist diesmal wiederum durch Gewinne ganz bedeutend vermehrt; sie enthält nur 80,700 Lose, und müssen in wenigen Monaten in 6 Abtheilungen folgende Gewinne sicher gewonnen werden, nämlich: 1 neuer grosser Hauptgewinn eventuell 120,000 Thaler, speciell Thaler 80,000, 40,000, 30,000, 20,000, 16,000, 2 mal 12,000, 10,000, 3 mal 8000, 3 mal 6000, 6 mal 4800, 12 mal 4000, 11 mal 3200, 12 mal 2400, 32 mal 2000, 2 mal 1600, 64 mal 1200, 204 mal 800, 2 mal 600, 1 mal 480, 410 mal 400, 410 mal 200, 10 mal 120, 470 mal 80, 19,800 mal 44, 18,541 mal 40, 20, 8, 6, 4 & 2 Thaler.

Die Gewinn-Ziehung der zweiten Abtheilung ist amtlich auf den 16. und 17. Juli d. J.

festgestellt, zu welcher die amtlich festgesetzte Einlage für das ganze Orig.-Los nur 6 fl. ö. W., das halbe „ nur 3 fl. ö. W., das viertel „ nur 1 1/2 fl. ö. W. ist, und sende ich diese Original-Lose mit Reglerungswappen (keine Promessen oder Privat-Lose) gegen frankirte Einsendung des Betrages selbst nach den entferntesten Gegenden den geehrten Auftraggebern sofort zu.

Die amtliche Ziehungsliste und die

Versendung der Gewinn-gelder erfolgt sofort nach der Ziehung an jeden der Betheiligten prompt und verschwiegen. (1624-2)

Mein Geschäft ist bekanntlich das älteste und allergrößte, indem die bel mir Betheiligten schon die grössten Haupt-Gewinne von Thlr. 100,000, 60,000, 50,000, oftmals 40,000, 25,000, 20,000, sehr häufig 15,000, 12,000 Thaler, 10,000 Thlr. etc., und jüngst in den im Monat Mai & Juni d. J. stattgehabten Ziehungen die Gesamtsumme von über 140,000 Thaler laut amtlichen Gewinnlisten bei mir gewonnen haben.

Laz. Sams. Cohn in Hamburg, Haupt-Comptoir, Bank- und Wechselgeschäft.

(1620-2) Nr. 3194.

## Curatorsbestellung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuss wird bekannt gemacht, daß der für Jakob Andrejčić von Segojne bestimmte Bescheid vom 31. Jänner 1873, Z. 504, laut welchem die Einderleibung des Eigenthumsrechtes auf die ihm gehörig gewesene Bergrealität sub Urb.-Nr. 3, 6 und 8, fol. 167 ad Klingensfels für den Ersteher Josef Andrejčić bewilligt und veranlaßt wurde, wegen unbekanntem Aufenthalt des ihm ad hunc actum aufgestellten Curator Anton Peinik von Gemule zugestellt wurde.

k. k. Bezirksgericht Rassenfuss, am 29. Juni 1873.

# Die gegenseitige Versicherungsbank „SLAVIA“ in Prag

versichert gegen **Feuerschaden** sowie auf das **Leben des Menschen** in allen Combinationen zu billigsten Prämien, und machen wir insbesondere auf die

## Credit-Abtheilung

unseres Institutes aufmerksam, aus welcher

## Cautions- und Personal-Darlehen

an k. k. Beamte und Pensionisten unter soliden Bedingnissen erfolgt werden. (1611-2)

Auskünfte ertheilt bereitwilligst

die General-Repräsentanz der gegenseitigen Versicherungsbank „SLAVIA“ in Laibach.

J. Kristan.

(1627-3) Nr. 4187.

## Concurs-Eröffnung

des Josef Bauer, Lederfabrikant in Laibach.

Vom dem k. k. Landesgerichte in Laibach ist die Eröffnung des Concurses über das gesammte, wo immer befindliche bewegliche und über das in den Ländern, für welche die Concursordnung vom 25. Dezember 1868 gilt, gelegene unbewegliche Vermögen des unter der Firma „Josef Bauer“ zum Betriebe einer Ledergerberei im Register für Einzelfirmen eingetragenen Firma-Inhabers Herrn Josef Bauer, Lederfabrikanten in Laibach, bewilligt, der k. k. Landesgerichtsrath Herr Anton Romé zum Concurscommissär und der Lederfabrikant Herr Franz Malli in Laibach zum einstweiligen Masseverwalter bestellt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, in der auf den 21. Juli 1873,

vormittags 9 Uhr im Amtssitze des Concurscommissärs, angeordneten Tagfahrt, unter Beibringung der zur Bescheinigung ihrer Ansprüche dienlichen Belege, über die Bestätigung des einstweilen bestellten oder über die Ernennung eines andern Masseverwalters und eines Stellvertreters desselben ihre Vorschläge zu erstatten und die Wahl eines Gläubigerausschusses vorzunehmen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche gegen die gemeinschaftliche Concursmasse einen Anspruch als Concursgläubiger erheben wollen, aufgefordert, ihre Forderungen, selbst wenn ein Rechtsstreit darüber anhängig sein sollte, bis zum

16. August 1873

bei diesem k. k. Landesgerichte nach Vorschrift der Concursordnung zur Vermeidung der in derselben angedrohten Rechtsnachteile zur Anmeldung und in der hiemit auf den

4. September 1873

vormittags 9 Uhr vor dem Concurscommissär angeordneten Liquidierungstagfahrt zur Liquidierung und Rangbestimmung zu bringen.

Den bei dieser Tagfahrt erscheinenden angemeldeten Gläubigern steht das Recht zu, durch freie Wahl an die Stelle des Masseverwalters, seines Stellvertreters und der Mitglieder des Gläu-

bigerausschusses, die bis dahin im Amte waren, andere Personen ihres Vertrauens endgiltig zu berufen.

Die weiteren Veröffentlichungen im Laufe des Concursverfahrens werden durch das Amtsblatt der „Laibacher Zeitung“ erfolgen.  
Laibach, am 7. Juli 1873.

(1437-3) Nr. 111.

## Rundmachung.

Vom dem k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wird dem Herrn Johann Matelic sen., Krämer in Luico, Bezirk Tolmein, bekannt gemacht:

Es habe wider denselben das Handlungshaus J. C. Mayer in Laibach durch Dr. Pfefferer sub praes. 27. Februar 1873, Z. 1163, die Klage auf Zahlung des Warentaufschillingbetrages sammt Kosten per 61 fl. 24 kr. c. s. c. eingebracht, worüber nach § 18 der Vorschriften über das Summarverfahren die Verhandlungstagfahrt neuerlich auf den

25. August 1873

vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichtshofe angeordnet wurde.

Da dem Gerichte der derzeitige Aufenthalt des Beklagten unbekannt ist, wurde auf seine Gefahr und Kosten Herr Dr. Alfons Mosch, Advocat in Laibach, als Curator bestellt, mit welchem diese Rechtsache nach Vorschrift über das Summarverfahren ausgetragen werden wird.

Der Herr Beklagte hat demnach am obigen Tage entweder selbst zu erscheinen oder einen Bevollmächtigten namhaft zu machen oder seine Behelfe dem aufgestellten Curator mitzutheilen.

Laibach, am 27. Mai 1873.

(1589-3) Nr. 4442.

## Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 24. Mai l. J., Z. 3744, in der Executionsache des Mathias Gelhar von Seoce gegen Barthelmä und Anton Glajer von Roce peto. 525 fl. 48 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur zweiten Realfeilbietungstagfahrt am 24. Juni l. J. kein Kauf-lustiger erschienen ist, weshalb

am 25. Juni 1873

vormittags 10 Uhr zur dritten Tagfahrt geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 24. Juni 1873.